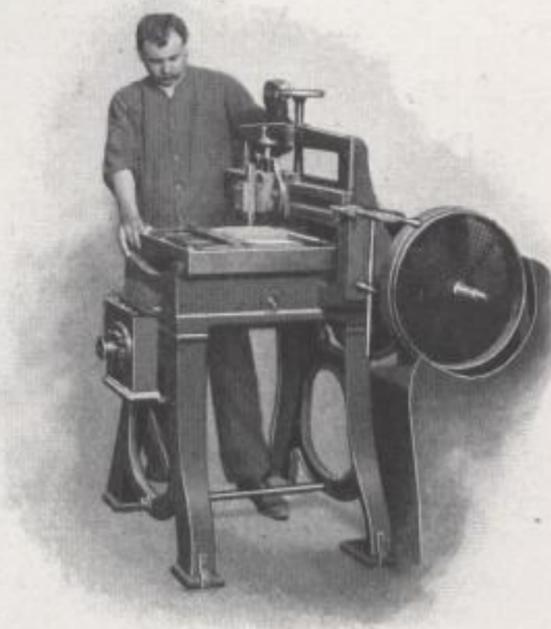




Tischlerei mit elektrischem Betrieb.

Reproduktions-Photograph mit der Lupe sorgfältig die feinsten Punkte und Linien seines Negativs untersuchen und dort überall nachhelfen, wo die Kontraste zwischen hell und dunkel, zwischen durchsichtigen und gedeckten Punkten nicht genügend sind. Bei dieser mühsamen und zeitraubenden Arbeit sind eine ganze Reihe von Kräften stetig beschäftigt, und der Blick in die Säle der Zinkätzung und Retouche (Seite 10 und 11) zeigt uns diese in emsiger Thätigkeit.

Nachdem das Negativ auf die Zinkplatte mittels elektrischen Lichtes kopiert ist, wird das Metall mit fetter Farbe eingewalzt und darauf in kaltem Wasser, mitunter auch in anderen Flüssigkeiten, entwickelt. Die fette Farbe, welche sodann durch geeignete Mittel noch in ihrer Widerstandskraft gestärkt wird, bildet nun den Aetzgrund, welchen die Säure, mit der die Zinkplatte darauf behandelt wird, nicht angreifen kann. Das Hochätzen der Platte folgt nun in verschiedenen Intervallen, wobei die grösste Aufmerksamkeit



Fraismaschine.